

Höchst, Allmächtiger

Sonnengesang des heiligen Franziskus

Textbearbeitung: Martin Göth, Paul Weininger

Musik: Martin Göth

Höch - ster, all - mäch - ti - ger, gü - ti - ger Herr, dir sei
 Lob in E - wig - keit! Höch - ster, all - mäch - ti - ger,
 gü - ti - ger Herr, Lob und Eh - re al - le - zeit.
 1. Ge - lobt seist du, mein Herr, mit all dei - nen Ge -
 2. Ge - lobt seist du, mein Herr, durch Schwes - ter Mond hoch
 3. Ge - lobt seist du, mein Herr, durch Bru - der Wind und
 4. Ge - lobt seist du, mein Herr, durch uns - re Schwes - ter
 1. schöp - fen, zu - mal mit Bru - der Son - ne, dein Sinn - bild ist er, warm und hell!
 2. o - ben am Him - mel mit den Ster - nen. Sie leuch - ten kost - bar, rein und schön.
 3. Luft - hauch, durch Hit - ze und durch Re - gen gibst du den We - sen Le - bens kraft!
 4. Was - ser. Gar nütz - lich ist es al - len, er - fri - schend, klar und köst - lich rein.

5. Gelobt seist du, mein Herr,
 durch unsern Bruder Feuer,
 der unsre Nacht erleuchtet,
 gewaltig, kraftvoll, heiß und schön. - *Refr*

7. Gelobt seist du, mein Herr,
 durch jene, die verzeihen
 um deiner Liebe willen
 und die ertragen Not und Leid.
C-Teil 7b

6. Gelobt seist du, mein Herr,
 durch Schwester, Mutter Erde,
 die uns ernährt und hütet
 und Früchte, Kraut und Blumen schenkt. - *Refr*

8. Gelobt seist du, mein Herr,
 durch Bruder Tod am Ende;
 ihm kann kein Mensch entinnen.
 Armselig, wer in Sünden stirbt!
C-Teil 8b

C-Teil

7b) Se - lig, die sol - ches er - tra - gen in Frie - den, denn von
 8b) Se - lig, der dei - nen Wil - len, o Herr, be - greift, denn der
 dir, o Höch - ster, wer - den sie ge - krönt.
 zwei - te, ew' - ge Tod tut ihm kein Leid!

- *Refrain*

Der kleine Sonnengesang

Text: Paul Weininger

Musik: Martin Göth

1. Die Son - ne, die Son - ne steht hoch am Him - mels - zelt. Ihr
2. Der Mond und die Ster - ne, sie leuch - ten in der Nacht. Beim

La - chen, ihr La - chen strahlt ü - ber uns - re Welt.
Schla - fen, beim Schla - fen hat uns der Mond be - wacht.

Refr.: Gu - ter Gott, wir lo - ben dich mit der gan - zen Schöp - fung.
Gu - ter Gott, wir dan - ken dir für die schö - ne Welt!
Wie Fran - zis - kus dan - ken wir

3. Der Sturmwind, der Sturmwind
bringt Regenwolken mit.
Der Atem, der Atem
gibt Luft für unser Lied

4. Das Wasser, das Wasser
in Flüssen und im Meer
ist Leben, ist Leben
für alle ringsumher.

5. Das Feuer, das Feuer
strahlt Wärme aus und Licht.
Die Flammen, die Flammen
verbreiten Zuversicht

6. Die Erde, die Erde
macht Wald und Wiesen grün.
Zur Freude, zur Freude
lässt Gott die Blumen blühen.

7. Versöhnung, Versöhnung,
sie brauchen wir im Streit.
Zum Frieden, zum Frieden
zum Frieden seid bereit!

8. Das Ende, das Ende:
der Tod kommt irgendwann.
Im Sterben, im Sterben
fängt neues Leben an.